

Willkommen in der Hölle

Von Glimmerharp

Kapitel 9: Kapitel 9: Gefühle

Law saß in der Hasengruppe und beobachtete die Kinder, er konnte sich nicht entscheiden.

Sein Herz sagte, das er Kid eine Chance geben sollte, denn dieses hatte schon lange erkannt, was sein Verstand nicht wahrhaben wollte.

Trafalgar Law, hatte mehr als nur freundschaftliche Gefühle für den älteren.

Doch sein Verstand verbot es ihm.

Nicht nur das Kid ewig älter als er war.

Law war sich sicher nicht schwul zu sein. Noch nicht einmal Bi.

Er hatte immer Mädchen gehabt, die etwas von ihm wollten und die eine oder andere Freundin hatte er auch schon.

Zudem beschäftigte ihn noch immer die Sache mit Feuerfaust Ace.

Law rautte sich die Haare, er musste unbedingt auf einen klaren Zweig kommen, sonst würde er am ende noch, etwas bereuen.

„L ... Law ... Law“ Jenny riss ihn aus seinen Gedanken „Hm?“ er sah zu der Frau „Du sollst in die Fuchsgruppe gehen, Melanie hat heute frei und Kerstin geht mit den Vorschulanfängern in den Turnraum“ mürrisch nickte er „Kein Problem“ der schwarzhaarige erhob sich und Schritt schlurfenden Ganges zu der Fuchsgruppe „LAW“ rief Alina, als sie den älteren erblickte.

„Hey Kleines“ lachte er die Blonde an und hob sie auf seinen Arm „Lass uns was Spielen hm?“ schlug er vor, begeistert nickte das Mädchen „Memory“ rief sie aus.

Zusammen gingen sie zu dem Regal mit den Spielen und suchten sich ein Memory aus. Alina verteilte das Spiel auf dem Tisch, währenddessen sah sich Law in der Gruppe um. So direkt hatte er sich diese noch nie angeschaut, auch wenn er schon eine Woche hier war.

Jedoch galt sein Augenmerk immer Kid.

Kid, der rothaarige Teufel.

„Law soll ich dich heute Nachmittag mitnehmen?“ verwirrt sah der schwarzhaarige auf „Ähm danke, aber ich laufe lieber“ er wollte nicht so oft in der Nähe von Kid sein. Machten ihm seine Gefühle für den anderen Mann Angst.

Der Rothaarige beobachtete den Praktikanten genau, seit heute Morgen benahm sich der Junge irgendwie anders.
Vielleicht hatte er den kleineren zu sehr geärgert.
Kid bereute ein bisschen sein Verhalten, jedoch spielte er zu gern mit seinen Opfern.

Law zu liebe lies er diesen den restlichen Tag in Ruhe.
Der Schwarzhaarige beeilte sich seine Kleider zu holen und verschwand mit einem „Bis Morgen“ aus dem Kindergarten.
Er lief extra einen anderen Weg, damit nicht plötzlich Kid neben ihm auftauchen konnte.

Der Leiter sah dem schwarzhaarigen hinter her und schüttelte den Kopf, dann sollte dieser eben laufen.
Er würde schon seine Möglichkeit bekommen und sich Law nähern können.

Als Law nach Hause kam, war seine Mutter noch immer nicht zu Hause.
Genervt lies sich der Schüler auf sein Bett fallen, würde er eben schon schlafen gehen, auch wenn er noch nicht Müde war.
So musste er sich jedoch keine weiteren Gedanken mehr machen, im Verdrängen war er bisher immer Gut gewesen.

Bevor er dies in die Tat umsetzen konnte klingelte es an seiner Haustür.
Schwer erhob sich Trafalgar aus dem Bett und schlurfte langsam zu der Tür, an dem der Besuch angefangen hatte zu klopfen.
Law riss die Tür auf „Wer zur Hölle“ knurrte er.
Erschrocken hielt er die Luft an, als er Kid grinsend vor ihm stehen sah „Hey Häschen“ schnell drückte sich der Hühne an dem Schüler vorbei in die Wohnung.

„Nett hast du es hier“, witzelte der Rothaarige, wütend sah Law den größeren an „Verswinde von hier, ich hab dich nicht hineingebeten“ Kid ignorierte das Gezeter des jüngeren und nahm, wie selbst verständlich im Wohnzimmer platz.

Ergeben stellte sich Law vor ihn „Und was willst du jetzt hier?“ Kid zuckte mit den Achseln „Wollte nur mal vorbei kommen, und das von heute Morgen zu Ende bringen“ entsetzt riss der schwarzhaarige die Augen auf „Vergiss es niemals ... wenn du nur dafür hier bist darfst du direkt wieder gehen“ murrte er.

„Sei doch nicht immer so gemein zu mir“ Kid packte die Hand des jüngeren und zog diesen auf seinen Schoß, „Ich sehe es dir doch an der Nasenspitze an, das du es auch willst“ hauchte er sanft in Laws Ohr.
Dieser erzitterte und feine Gänsehaut bildete sich in seinem Nacken „D ... das bildest du dir nur ein“ fing er an, nervös zu stottern.

Kid lies sich dadurch jedoch nicht aus der Ruhe bringen, sanft strich er den Arm hinab bis zur Hand und hielt diese fest in seiner.
„Lass es mich dir beweisen, dass ich es ernst meine, Law“ mit einer liebevollen Ernsthaftigkeit sah er dem kleineren in die Augen, langsam näherte er sich dem Gesicht und schloss dabei seine Augen.
Als sich Ihre Lippen trafen, durchzuckte beide ein elektrisierender Blitz.

Fest krallte sich Law in die Schultern des Rothaarigen.

Vorsichtig erwiderte er den Kuss, wie konnte so etwas Gutes. Nur so Verboten sein? Keuchend löste sich Law von Kid und sah rotangeläuft zur Seite „Wir dürfen nicht“ hauchte er leise in die Stille.

„Bitte geh jetzt Kid“ frustriert drückte er den jüngeren an sich „Wie du möchtest“ der rothaarige stahl sich noch einen letzten Kuss.

Nachdem Kid aus dem Haus verschwunden war, krümmte sich Law zusammen und ließ seinen Tränen freien Lauf „Es geht einfach nicht“ murmelte der Schüler, er würde morgen zu seinem Lehrer gehen und diesen darum beten, dass er nicht mehr in den Kindergarten zu gehen braucht.